

1-3. hä = i = di. { Was fänns denn auf der
Der Stier, der gibt in
Und grad' wie fein dajs'j'

rä

1. ganz'n Welt no Lu = sti = ger's mehr geb'n!
2. Wäjs da = zua, und brum = melt al = le Zeit.
3. jod = 'In fänn, dajs's hält in Berg und Thäl.

Weise und Worte aus V. Jacz's Sammlung steirischer Volkslieder
im Saß für Klavier mit unterlegtem Text: „Heiderich und Peterhamm.“

79. Am Riegerl.

Saß von V. Jacz.

(M. M. $\text{♩} = 176$.)

Nicht überhaften.

Steirische Volksweise.

Sopran.
Alt.

1. Am Rie = gerl steht die
2. Wie glun = kerzt net die
3. Und wänn i a

Tenor.
Baß.

1. Hütt'n, im Thäl da gehn die Küah, dul-la-re, am
2. Glock'n, wie brummelt net der Stier, dul-la-re, wie
3. schwärzer, a Koh = ler = bua bin, dul-la-re, jo

1. Den = hier liegt der Schliß = 'il, geh ei = na,
2. lu = sti war's,* sägt d'Schwoggerin, wännst ei = na
3. hân i doh a wei = ße, a schö = ne

Foder.

1. Bua, zu mir!
2. gangjt* zu mir. } Thäl = je = di = ä di = ri = ä,
3. Sent = ne = rin. }

1-3. hã = da = ra di = e du-li = e, hãl = je di = ä di =

1-3. ri = ä, hã = dar auf dar ðm!

Aus V. Backs „Heiderich und Peterstamm.“

* ganz helles a: war's = wäre es; (war's = war es.)
ebenso: gang'ft = gängeft, giengest.

Zeichenerklärung: ñ = n fällt aus; der vorhergehende
Vocal wird nasalisiert wie in französ. bon.

ä = dumpfes a, dem o genähert.

r ober der Linie: vocalisiertes r.



Entnommen: Pommer, Dr. Josef: Flugschriften Deutschen
Volksgesang-Vereine in Wien, 7. Auflage: 33 Deutsche
Volkslieder für gemischten Chor, Wien 1898